

## **Lob des Langschläfers**

Lob des Langschläfers

Bruno de Bary

Er hat's nicht eilig,  
denkt: Der Tag  
kann ruhig auch ohne mich beginnen,  
er kann dem morgendlichen Dösen  
noch stets was Schönes abgewinnen.

Ab Mittag kommt er  
schließlich in die Gänge;  
den Abend zieht er gern  
in seine volle Länge.

Und in dem dunklen  
warmen Schoß der Nacht  
wird das Gescheh'n des Tages  
nochmals überdacht.

( ... vielleicht auch ein Gedicht vollbracht.)

Geschlummert wird genüsslich dann  
bis lang nach Zehn.

Der Langschläfer gähnt herzhaft, blinzelt, spricht:

„Na, dann woll'n wir mal seh'n.“

© **Björn Sherer-Mohr**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)